

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Provinzial-Blatt der Provinz des
Oberrheins. 1808-1810**

1808

55 (20.9.1808)

Großherzoglich - Badisches - Oberrheinisches
Provinzial-Blatt.

Dienstag

— No. 55. —

20. September 1808.

Obrigkeitliche Aufforderungen.

Schulden - Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen.

Aus dem

Obervogteyamt Tryberg.

3. 3. M. Zu Neukirch an den verstorbenen Mathias Düger auf den 26. Septbr. in die Amtskanzley nach Tryberg.

Aus dem

Oberamt Schliengen.

3. 2. M. Zu Niedereggeneu an Thomas Westermeyer auf den 30. Sept. vor die Commission in das Wirthshaus allda.

3. 2. M. Zu Utzgen an den verstorbenen Konrad Spittler auf den 29. Sept. vor die Commission in das Wirthshaus allda.

3. 1. M. Zu Steinmetztal an Franz Joseph Methua auf den 18. Oktbr. vor das oberamtliche Commissariat im Wirthshaus daselbst.

Aus dem

Amt Beuggen.

3. 2. M. Zu Wyhlen an die Verlassenschaft des Johann Hagenbach auf den 15. Oktbr. vor die Theilungskommission in das Ochsenwirthshaus allda.

Aus dem

Oberamt Lorrach.

3. 1. M. Zu Schallbach an weil. Martine Frey, gewesenen Schuster und Wittwer auf den 8. Oktbr. d. J. vor das Commissariat daselbst.

Aus dem

Oberamt Altbreysach.

3. 1. M. Zu Gündlingen an Michael Wolf auf den 8. Okt. d. J. vor die Oberamtskanzley zu Altbreysach.

L. S.

Schuldenliquidation des Hans Wagner von Lichholz.

3. 2. M. Alle Gläubiger des Hans Wagner von Lichholz, Vogtey Wiesleth, welche ihre Forderungen nicht schon bey der am 21. July 1801 abgehaltenen Schuldenliquidation liquidirt haben, werden aufgefordert, solches Montags den 24. Oktober d. J. vor dem Theilungskommissariat in Randern zu thun, bey Vermeidung des Ausschlusses, falls das Vermögen des Hans Wagner zu Bezahlung der Schulden nicht hinreichend wäre.

Lörrach den 22. August 1808.

Großherzogl. Oberamt
vdt. A. Deimling.

Kollokations - Urtheils - Publikation.

3. 2. M. In Gantfachen des hiesigen Bürgers und Handelsmanns Johann Valentin Marty wird das Kollokationsurtheil am 30. Septbr. publizirt werden. Sämmtliche dabey interessirte Gläubiger haben daher am besagten Tage, Vormittags 9 Uhr, in der Stadtkanzley dahier zu erscheinen.

Elzach den 7. Septbr. 1808.

Magistrat daselbst.
Farenshon.

Schuldenliquidation des Blasius Zimmermann aus dem Untersfischbach.

3. 1. M. Diejenigen, welche an den Blasius Zimmermann aus dem Untersfischbach (welcher mehrere Jahre mit Glas-, Holz- und Eisenwaaren in die Schweiz handelte) etwas zu fordern haben, werden aufgefordert, am 29. Oktober d. J. frühe um 9 Uhr in die hiesige Kanzley ihre Forderungen anzumelden, und zu liquidiren, bey Strafe des Ausschlusses von der Gantmasse.

St. Blasien den 2. Septbr. 1808.

Großherzogl. Bad. Amt.
Frey.

Oberrhein

Konkurs-Edikt gegen Joseph Kaiser in Zauenstein.

Z. 1. M. Ueber das Vermögen des Joseph Kaiser von Zauenstein wird hiemit der Konkurs eröffnet, und zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf Donnerstag den 6. Oktober d. J. mit dem angeordnet, daß alle jene, welche ihre Forderungen an die betreffende Masse bey der unterm 20. Juny im Wirthshaus zu Hauenstein schon vorangegangenen Schuldenliquidation mit ihren Vorrechten noch nicht liquidirt haben, solche an obbestimmtem Tage bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile vor der Amtschreiberey dahier anzumelden und nebst dem Vorrechte zu erweisen haben.

Waldshut am 9. Septbr. 1808.
Großherzogl. Bad. Oberamt.

Konkurs-Edikt gegen Karl Schmidt von Zauenstein.

Z. 1. M. Ueber das Vermögen des Karl Schmidt von Zauenstein wird hiemit der Konkurs eröffnet, und zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf Donnerstag den 6. Okt. d. J. mit dem angeordnet, daß alle jene, welche ihre Forderungen an die betreffende Masse bey der unterm 20. Juny im Wirthshaus zu Hauenstein schon vorangegangenen Schuldenliquidation mit ihren Vorrechten noch nicht liquidirt haben, solche am obbestimmten Tage, unter Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile, bey der Amtschreiberey dahier anzumelden, und nebst dem Vorrecht zu erweisen haben.

Waldshut den 9. Septbr. 1808.
Großherzogl. Oberamt.
F ä h r e n b a c h.
vdr. Lrk.

Hausverkauf, und Schuldenliquidation.

Der Wundarzt Veit Straub in Alt Glashütte oder Dörste ist Willens, sein neuerbautes Haus im Weisbote öffentlich zu verkaufen, und hat anbey um eine gerichtliche Schuldenliquidation selbst geberet. Jene, die etwas an denselben zu fordern, oder das Haus zu kaufen Lust haben, sollen sich Montags den 26. d. M. in Alt Glashütte einfinden, und zwar Erstere unter Vermeidung des Ausschlusses. Am nämlichen Tage wird die Liquidation Vormittags, und der

Verkauf Nachmittags an gedachtem Orte vorgenommen werden.

Neustadt am 9. Septbr. 1808.

Fürstl. Fürstenbergisches Justizamt.

Vorladung der Gläubiger des Johann Kern zu Oberbränd.

Der Pfleger des Johann Kern zu Oberbränd hat sich erklärt, daß er die Schulden seines Pflegbefohlenen mit dessen Vermögen nicht tilgen könne, und um die Einleitung eines Nachlassvertrages gebeten.

Es werden daher die Gläubiger des Johann Kern aufgefordert, am 3. Oktober d. J. Vormittags um 9 Uhr in der diesseitigen Kanzley persönlich oder durch zu reichend Bevollmächtigte zu erscheinen, den Vermögens- und Schuldenstand desselben einzusehen, und sich über den Nachlass zu erklären. Die ansbleibenden Gläubiger werden denjenigen beigezählt werden, welche den Nachlass bewilligen.

Billingen den 9. Septbr. 1808.

Großherzogl. Bad. Obervogteyamt.

Vorladung des Deserteurs Mathias Kimmle von Untersickingen.

Z. 3. M. Mathias Kimmle von Untersickingen ist vom Großherzoglich Badenschen 4ten Garnisons-Regiment treulos entwichen.

Ben Verlust des Vermögens Heimaths- und Bürgerrechts wird demnach derselbe aufgefordert, sich entweder bey dahiesigem Justizamte, oder bey seiner Compagnie einzustellen. Heiligenberg den 8. August 1808.

Fürstl. Fürstenbergisches Justizamt.

Vorladung des Deserteurs Lorenz Hif von Bremgarten.

Z. 7. M. Der bey dem Großherzoglichen 4ten Garnisonsregimente gestandene Gemeine Lorenz Hif von Bremgarten ist desertirt. Derselbe wird daher anbeordert, sich binnen 6 Wochen von heute bey seinem Regimente oder bey dem diesseitigen Obervoateyamt zu stellen; widrigens aber zu gewärtigen, daß er gemäß den bestehenden Landesgesetzen seines bestzenden oder gewärtigenden Vermögens, Bürger- und Heimathsrechts verlustig erklärt werde.

Zugleich werden sämtliche obrigkeitliche Behörden ersucht, auf den Lorenz Hif Spähe

zu halten, und ihn im Betretungsfall an das nächste Militärkommando oder hieher abliefern zu lassen.

Heitersheim am 2. August 1808.
Großherzogl. Bad. Obervogteyamt
v. Muschgay.

Vorladung des Salpetersieders Johann Ulrich Kayser vom Todtnauerberg.

Z. 3. M. Johann Ulrich Kayser, Salpetersieder vom Todtnauerberg gebürtig, abwesend, unwissend wo, wird andurch vorgeladen, binnen 6 Wochen bey Obervogteyamt zu erscheinen, und seinen Gläubigern über ihre Anforderungen Red und Antwort zu geben, widrigens man sich genöthigt sehen wird, von Amts wegen vorzufahren, und über sein daselbst besitzendes Vermögen den Konkurs zu erkennen.

Schönau am 11. August 1808.
Großherzogl. Bad. Obervogteyamt.
Dr. Ackermann.
vdt. Böhler.

Vorladung entwichener Soldaten.

Z. 2. M. Faver Hintert von Oberkingen, Johann Winkler von Endermöttingen, und Joseph Gäsler von Kasbach sind vom 4ten Großherzogl. Badischen Linien-Infanterie-Regimente in ihrem Urlaub entwichen. Dieselben werden vorgeladen, binnen 6 Wochen von jetzt an sich bey ihrem Regimente oder dahier bey dem Amt zu melden, widrigens falls sie sich die aus ihrer Desertion entstehenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben.

Stühlingen den 26. August 1808.
Fürstl. Fürstenbergisches Justizamt.
v. Schwab.

Vorladung des Joseph Steck aus dem Obermünsterthal.

Z. 2. M. Joseph Steck aus dem Obermünsterthale ist von dem Großherzoglichen 4ten Linien-Infanterie-Regiment treulos entwichen; derselbe wird demnach aufgefordert, binnen einer Frist von 6 Wochen dahier oder bey seinem Regimente sich zu stellen, widrigens gegen denselben nach Maassgabe der bestehenden Gesetze vorgefahren werden würde. Staufen den 30. August 1808.
Großherzogliches Oberamt.

Ediktal-Citation.

Z. 2. M. Ferdinand Bohl, Bürgermeister, Lehrer und M. h. n. in Güttingen, der sich am 11. vorigen Monats Abends von Haus entfernt hat, ohne anzugeben, warum und wohin, wird andurch aufgefordert, binnen 4 Wochen von dato an sich bey unterfertigtem Amt zu stellen, und sich seiner Entweichung wegen zu verantworten, widrigens falls zur Wiederbesetzung der von ihm aufgehobten Dienste geschritten, und gegen ihn als gegen einen bösslich ausgetretenen Unterthan nach der Landes-Constitution wird vorgefahren werden.

Weggingen den 3. Septbr. 1808.
Grundherrl. v. Bodmann'sches Amt.
Hiller.

Deserteurs-Vorladungen.

Z. 3. M. Die Großherzoglich Badischen Deserteurs Karl Ebener von Immenach, Michael Schlachter von Grunholz, Lorenz Eckert von Unteralpfen, Johann Gäng von Birendorf, und Mathias Meyer von Amerigschwand werden ediktaliter aufgefordert, bey Verlust ihres Vermögens und ihrer Heimathsrechte innerhalb 6 Wochen zu ihren Corps zurückzukehren, und daß solches geschehen, bey dießseitigem Oberamte anzuzeigen.

Waldshut den 18. August 1808.
F ö h r e n b a c h.
vdt. Walther.

Z. 1. M. Konrad Obermann von Häusern ist von dem Großherzogl. Badischen 4ten Garnisons-Regimente in Karlsruhe desertirt.

Derselbe wird anmit aufgefordert, binnen 4 Wochen bey seinem Regimente oder unterfertigtem Amte bey Verlust seines Vermögens und Heimathsrechts sich zu stellen.

St. Blasien den 2. Septbr. 1808.
Großherzogliches Amt allda.

Z. 1. M. David Fehr von Bernau ist von dem Großherzogl. Bad. Garnisons-Regimente der Leib-Grenadier-Garde in Karlsruhe desertirt.

Derselbe wird hiemit aufgefordert, binnen 4 Wochen bey seinem Regimente oder unter-

fertigtem Amte bey Verlust seines Vermögens- und Heimathsrechtes sich zu stellen.

St. Blasien den 2. Septbr. 1808.
Großherzogl. Amt allda.
F r e y.

Benedikt Kopp von Döhrenbach und Philipp Löffler aus der Untertürkumach sind von dem Großherzoglichen 4ten Linien-Infanterie-Regimente desertirt. Sodann haben sich die Rekruten Kaspar Linz von Aschbach, Johann Nep. mit Stag und Anton Eremit Mayer von Oberschach heimlich aus ihrem bisherigen Aufenthalts-Orte entfernt, und dadurch den Verdacht der Desertion auf sich geladen.

Sämmtliche werden hiemit ediktaliter aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bey Verlust ihres Vermögens und Heimathsrechtes bey ihrem Regimente oder dem unterzeichneten Obervogteyamt zu stellen.

Willingen den 5. Herbstmonat 1808.
Großherzogliches Obervogteyamt.
v. F a g e m a n n.
Dr. G ä s s l e r.

vdt. Sayle.

J. 1. M. Jakob Mutterer von Ger-spach, welcher von dem Großherzoglichen Leib-Infanterie-Regiment desertirt ist, wird vorgeladen, binnen 3 Monaten von heute bey hiesigem Oberamte oder seinem Regimente sich zu stellen, widrigenfalls er den bestehenden Landesgesetzen gemäß Verlust seines Vermögens, Heimaths- und Staats-Bürgerrechts zu gewärtigen hat.

Lörrach den 24. August 1808.
Großherzogl. Badisches Oberamt allda.
vdt. A. D e i m l i n g.

J. 1. M. Nachdem der Unterläger Johann Wegel von Bonndorf (herwärtiger Amtsunterthan) vom Großherzogl. Bad. Jägerbataillon v. Ringg, kurz vor seiner letzten Einberufung vermisst worden, sohin der Verdacht einer treulosen Entweichung auf ihm ruht: so wird derselbe bey Vermeidung der auf Desertion gesetzten Strafe hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier, oder aber bey seiner betreffenden Compagnie wieder einzustellen.

Weberlingen am 7. Sept. 1808.
Großherzogl. Bad. Obervogteyamt.
v. E h r e n.
vdt. Schauer.

Obrigkeittliche Kundmachungen.

Steckbriefe.

J. 2. M. Nach eingekommener Nachricht von Seite des Großherzogl. Jägerbataillons-Commando zu Heidelberg ist der Gemeine Wendelin Wiblebacher von Münzingen, Grundherrl. Heinrich v. Kageneck'schen Amtes, in der Nacht vom 29. v. M. aus dortiger Garnison mit einer Weibsperson entwichen, nachdem er zuvor den daselbstigen Premier-Lieutenant und Adjutant Günter, den er Bediente, beträchtlich bestohlen hatte.

Sämmtliche Polizeybehörden werden demnach gebeten, auf diese unten beschriebenen zwey Personen ein wachsam Auge zu haben, dieselben im Betretungsfalle arretiren, und unter sicherer Eskorte hieher transportiren zu lassen.

Signalements.

Wendelin Wiblebacher, 26 Jahre alt, 5 Schuh 1 Strich groß, besetzter Statur, hat ein ovales Gesicht, braune Haare, graue

Augen, eine länglichte dicke Nase, lichtbraunen Bart und Augenbraunen, und eine Schießwunde am linken Schienbeine. Spricht den oberländischen Dialekt, und trug bey seiner Entweichung einen runden neuen Hut, einen hechtgrauen nach Militär-Art zugeschnittenen, mit grünen Aufschlägen und Kragen und gelben Knöpfen besetzten auch mit grünen Schnüren eingefasteten kurzen Rock, gelb ledernen Hosen und Stiefel; jedoch könnte derselbe auch grüne oder grau tüchene Hosen tragen.

Die mit ihm entwichene Weibsperson nennt sich Susanna Völlin, ist 19 Jahre alt, katholischer Religion, ledigen Standes, mittlerer Statur, runden Angesichts, etwas breiter Nase, großen Mundes, und brauner mit einem gewöhnlichen Kamm aufgesteckter Haare.

Sie trägt gelbe runde Ohrenringe, einen weiß und roth geblühten kottonenen Rock, eine Haube mit einem weißen braun geschlän-

gelsten Boden, ein weiß mouffelinenes Hals-
tuch, und braune Schuhe

Breyfach am 9. Septbr. 1808.

Großherzogl. Oberamt.

Finwe g.

Schilling.

vd. Rous.

Z. 1. M. Georg Metzger von Ober-
hausen gebürtig, der erst im verfloffenen Früh-
jahre aus dem Zuchtthaus zu Mannheim
entlassen wurde, und sich darauf mit einem
oberamtlichen Passe als Metzger auf die Wan-
derschaft begab, weil er zu Hause keinen Ver-
dienst fand, ist eines neuerlich zu Emmen-
dingen verübten nächtlichen Einbruchs bein-
zichtiget.

Sämmtliche obrigkeitliche Behörden wer-
den demnach ersucht, auf diesen gemeinschäd-
lichen Menschen die wachsamste Aufsicht hal-
ten, und denselben im Betretungsfalle anher,
oder an das Großherzogliche Oberamt in
Emmendingen ausliefern zu lassen, so wie
man nebst dem Erfasse der Kosten die Fang-
Gebühr pr. 10 fl. dem Einbringer desselben
zuschert. Kenzingen den 10. Septbr 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Wetz el. Wasser.

Signalement.

Georg Metzger, 29 1/2 Jahre alt, von
wohlbesetzter Statur, etwa 5 Schuh 3 Zoll
hoch, hat schwarze Haare und solche Augen-
braunen, schwarze Augen, eine etwas dicke
Nase, mittlern Mund, weiße gut gereibte
Zähne, und ein volles farbigtes Angesicht.

Derselbe trug bey seiner Abreise einen
dunkelblauen Kaputrock mit weißen Knöpfen,
ein rothes Gilet, schwarze Sammethosen,
und einen aufgeschüttelten Hut.

Johann Hofmann von St. Gallen,
ein Tragriemenmacher, wurde mit seinem
Weib und 2 kleinen Kindern in der hiesigen
Gegend im Walde, wegen einem falschen,
auf das Großherzogliche Oberamt Zeitzers-
heim gestellten Passe, der sich in den Hän-
den des unterzeichneten Obervogtenamts be-
findet, arretirt, fand aber Gelegenheit, auf
dem Transporte hieher zu entweichen. Der-
selbe ist gegen 60 Jahre alt, mittlerer un-
tersehter Statur, hat vorn eine Glatze,
und ist etwas kupfericht, blonder Haare,

trägt einen grauen Ueberrock nach Bauern-
Art, und einen runden Hut.

Sein Weib ist sehr kleiner Statur, schwar-
zer Haare, gelber Gesichtsfarbe; trägt einen
runden schwarzen Filzbut, und führt zwey
kleine Kinder mit sich.

Sämmtliche Großherzogliche Behörden
werden auf diesen Betrüger aufmerksam
gemacht. Billingen den 28. August 1808.

Großherzogl. Oberamt.

Z. 1. M. Waldburga Kindlin, vorgeb-
lich von Zeitzersheim, welche hier den Na-
men Klorz angab, entwich bey ihrer Ein-
lieferung nach Zeitzersheim.

Dieselbe ist nach ihrer Angabe von Solo-
thurn gebürtig, 19 Jahr alt, 4 Schuh hoch,
starker dicker Leibsgestalt, dunkelgelber Haare
und Augenbraunen, grauer Augen, mittlere
Nase und etwas runden Kinns, auch
gelblicher Gesichtsfarbe; sie trägt eine so-
genannte Schneller, oder Schwabentappe
von falschem Gold-Doct mit großem schwarz-
seidenen Bande, um den Hals eine 5 Schnür
enthaltende aus Glasperlen bestehende Hals-
schnur mit einem weiß seidenen Band, ein
großes silbernes Kreuz, ein schwarzes Hals-
tuch, ein leinenes weiß und roth gestreiftes
Leibl, eine roth und grün gestreifte mit grün-
nem Tafet-Bande besetzte Züpe, eine rothe
Schnürbrust, einen oben schwefelgelben Rock
mit einem dunkelblauen Einsatz von rothem
Bande eingefasst, ein langes weiß und roth
gestreiftes leinenes Fürtuch, weiße Strümpfe
und Bändelschube. Diese Person leidet an
gichterischen Anfällen.

Sämmtliche Behörden werden auf diese
der Bagabundität verdächtige Betrügerin
aufmerksam gemacht.

Billingen den 6. Herbstmonat 1808.

Großherzogl. Bad. Oberamt.

v. Jagemann.

Dr. Gäßler.

vd. Sayle.

Bestohlene Sachen.

Z. 1. M. Dem Joseph Reichert, Tuch-
macher von Billingen, wurden an dem Fabr-
marke folgende Waaren, welche in zweyen
Säcken gepackt waren, entwendet:

1) 20 Ellen kastorfarbiges oder braunes Bi-
bertuch à 30 kr. pr. Elle 10 fl.

2) Eine große breite Tiroler, oder Luch-Schere à 1 fl. 12 fr.

3) Ein zwilchener drey Sester haltender Sack mit einem Bigeleisen bezeichnet, à 15 fr.

4) Ein solcher Sack ohne Zeichen à 15 fr.

Sämmtliche löbliche Behörden werden ersucht, auf diese Waaren und deren allfälligen Verkäufer aufmerksam zu seyn, und im Entdeckungsfalle die Anzeige anher zu machen. Triberg am 24. August 1808.

Großherzogl. Obervogteyamt.

H u b e r.
E r n s t.

Nachricht.

Der durch Steckbriefe in dem oberrhein Provinzialblatte No. 50. verfolgte Chirurg Genßler von Kiegel ist durch das Fürstl. Schwarzenbergische Justizamt zu Thingen heute anher eingeliefert worden.

Wobon die obrigkeitlichen Behörden, welche wegen dessen Fahndung die nöthigen Vorkehrungen veranlaßt hatten, mit der schuldigen Dankeserkenntlichkeit öffentlich benachrichtigt werden.

Kenzingen den 10. Septbr. 1808.

Großherzogl. Oberamt.

W e ß e l. W a l f e r.

Bekanntmachung.

3. 1. M. Bey der unterzeichneten Stelle befinden sich wegen Diebstahl und Vaganten-Lebens folgende Pursche in Arrest und Untersuchung:

1) Maximilian Mouschette, 38 Jahre alt, von Buchhorn am Bodensee gebürtig, katholischer Religion, ledigen Standes, ein gelernter Strumpfstriker, ist ohngefähr 5 Schuh 4 Zoll groß, hagerer und gebrechlicher Leibes-Constitution, hat schwarze, rundlich um den Kopf hängende, in eine einfache Schnur gewundene Haare, ein von Blatternarben völlig zerrissenes länglichtes Gesicht, eine vorstehende Stirne, graue Augen mit schwarz-grauen Augenbraunen, eine lange spitzige Nase, kleinen spitz zugehenden Mund, weiße starke Zähne, spizen starken schwarzen Bart.

Bey seiner Einfangung war derselbe in eine beynahe ganz zerlumpte Bauernkleidung gehüllt.

2) Jakob Keller, vulgo Schelmweberle, von Neukirch im Thurgau in der Schweiz

gebürtig, katholischer Religion, ein Wittwer, und Leinenweber von Profession, ist ungefahr 5 Schuhe groß, breiter untersehter Statur, hat ein starkes breites mit vielen rothen Flecken bedecktes Angesicht, braune lange um den Kopf hängende Haare, eine starke hervorstehende Stirne, ungewöhnlich kleine graue Augen mit braunen Augenbraunen, eine starke breite Nase, kleinen Mund, spizen grauen Bart. Derselbe trug bey seiner Einfangung einen blauen zerlumpten leinenen Bauernkittel, rothe zeugene Weste, leinene lange Hosen und Schuhe.

3) Anton Such den Vater, angeblich 44 Jahre alt, von Hochfeld in dem Elsaß gebürtig, katholischer Religion, ledigen Standes, ist ungefahr 5 Schuhe groß, von starkem untersehtem Körperbau, hat hellbraune Haare, eine hohe Stirne, graue Augen, wovon das linke kleiner und schielend ist, rothe Augenbraunen, eine lange Nase, einen großen Mund, breites Kinn, starken rothen Bart und Backenbart.

Derselbe trug bey seiner Einfangung einen grau tuchenen stark abgeschossenen Ueberrock, grüne zeugene Weste, leinene Hosen, Schuhe mit wollenen Strümpfen.

4) Remigius Hiller von Adlegg, Kirchspiel Rohrdorf bey Isny gebürtig, 37 Jahre alt, katholischer Religion, verheiratheten Standes, von Profession ein Metzger, ist 5 Schuhe 5 Zoll groß, von starker besetzter Statur, hat dunkelbraune Haare, eine hohe glatte Stirne; hellblaue Augen, braune graugemischte Augenbraunen, eine etwas gebogene Nase, großen Mund mit einer starken etwas hervorstehenden Unterlippe, ein volles rundes Kinn, starken braunen Backenbart.

Derselbe trug bey seiner Einfangung einen abgetragenen blauen Jancker, ein altes rothes Bilet, blaue mit Leder besetzte Reithosen, und Schnürstiefel.

Da bey der mit diesen Inquisten geführten Untersuchung nur wenige Data über deren früheres Leben und Schicksale aufgefunden werden konnten, dennoch aber zu vermuthen steht, daß dieselben bey einem beständigen Vagantenleben sich hie und da eines weitern Vergehens schuldig gemacht haben, so werden zum Besten der allgemeinen Sicherheit

alle Jurisdiktionsbehörden hiermit ersucht, die ihnen von diesen Heimathlosen allenfalls bekannt gewordenen Verbrechen gefällig anher anzuzeigen.

Freyburg den 13. Septbr. 1808.

Großherzogliches Oberamt.
Karl Freyh. v. Baden.
Wundt.
vdr. Schreiber.

Nachricht.

Z. 1. M. Es ist durchaus nöthig, das bey dahiesigem Amt ein neues Hypotheken-Buch sobald möglich errichtet werde. Es

werden demnach alle diejenigen, welche von dahiesigem Amt gefertigte Obligationen oder Schuldbriefe in Händen haben, anmit aufgefordert, dieselbe innerhalb 2 Monaten von dato an entweder im Original oder in beglaubigten Abschriften dahier vorzuweisen, widrigenfalls die Saumseligen es sich selbst zuschreiben hätten, wenn ihr Unterpand nicht vorgemerkt, und der hiedurch erwachsende Schaden ohne weitere Nachachtung ihnen allein zugemuthet würde.

Sagnau den 18. August 1808.

Großherzogl. Obervogtenskanzley.
Gerster.

K a u f a n t r ä g e.

Nuzholz - Versteigerung.

Z. 3. M. In den landesfürstlichen Waldungen am sogenannten Glashof, Münsterthaler Forstreviers, werden 360 größtentheils zur Abfuhr zugerichtete Buchenstämme, unter welchen vorzüglich schönes Wagner-Lichtspän- und anderes Nuzholz enthalten ist, gegen sogleich zu leistende Zahlung in öffentlicher Steigerung an den Meistbietenden abgegeben werden.

Liebhaber hiezu mögen sich deshabl Montags den 26. September, Vormittags um 9 Uhr in den herrschaftlichen Gebäuden des Glashofs einfänden, und die weitem Bedingnisse vernehmen.

Heitersheim den 27. August 1808.

Großherzogl. Forstinspektion.
Fischer.

Wirthshaus - Versteigerung.

Z. 3. M. Zur Versteigerung des dahiesigen Ochsenwirthshauses, welches am gelegnen Plaze im hiesigen Städtchen steht, des zum Hause gehörigen Fischhäuschens von Quadersteinen, eines Gras- und Krautgartens, einer Matte und des Bürgertheils wird Montag der 26. Septbr. d. J. angeordnet, und die Versteigerung im Ochsenwirthshause selbst Nachmittags vorgenommen werden.

Anwärtige Liebhaber müssen sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen Die Kaufbedingnisse aber werden bey der Steigerung

bekannt gemacht, und können auch in dießseitiger Amtskanzley eingesehen werden.

Eryberg den 25. August 1808.

Großherzogl. Bad. Obervogtensamt.
H u b e r.
E r n s t.

Garten - Versteigerung.

Z. 2. M. Der vormals zur Kommenthur dahier gehörig gewesene, in der Nähe der Stadt vor dem Christophsthor gelegene, mit vielen und guten Obstbäumen bewachsene Grasgarten wird Mittwochs den 28. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, entweder im Ganzen oder in unten bemeldten Abtheilungen, mit Vorbehalt höchster Ratifikation, in 4 Jahrsterminen zahlbar, unterm Meistbote öffentlich versteigert werden — Das erste Stück, welches, im Fall der Garten im Ganzen nicht verkauft wird, zur weitem höhern Disposition ausgesetzt bleibt, liegt Land ab, neben dem unverkauft bleibenden zur Kommenthuren gehörig gewesenen Garten, worinn das von Stein gebaute Gartenhäuschen befindlich ist, Land auf, das nachfolgende 2te Stück hält

10 Hausen 22 Ruthen 74 Schub.

Das 2te Stück zwischen dem 1ten und 3ten Stück liegend hält 4 Hfn. 28 Rth. 50 Sch.

Das 3te Stück zwischen dem 2ten und 4ten liegend hält 4 Hfn. 27 Rth. 79 Sch.

Das 4te Stück zwischen dem 3ten und 5ten liegend hält 4 Hfn. 29 Rth. 56 Sch.

Das 5te Stück, einseits neben dem 4ten liegend, anderseits an einen geschlossenen

Weg, dann die Präsenz-Gärten, und den kleinen Kommenthurischen Garten und Acker, hält
11 Hfn. 5 Rth. 40 Sch.

Sodann 1 Stück Garten und Ackerfeld, kost gegen Sonnen Aufgang an den Präsenz und Zunftmeister Stugsischen Garten, gegen Sonnen-Niedergang an den obengemeldten Fußweg, einerseits an das Baumgartentheil No. 5, anderseits an den Zunftmeister Stugsischen Garten und Frau Büche, hält
6 Hfn. 3 Rth 55 Sch.

Zusammen 3 Fuch. 6 Hfn. 27 Rth. 74 Sch
Bei diesen Gärten tritt der wesentliche Vortheil ein, daß jede Abtheilung nicht nur von der Landstrasse her einen eigenen Eingang erhalten, sondern sich auch einen Ausgang nach unten machen, und dadurch eine bequeme Gelegenheit sich verschaffen kann, aus dem in der Nähe befindlichen Haupt-Wässerungs-Graben Wasser zum Spritzen zu erhalten.

Bei Abtheilung dieser Gärten hat man sich nach der Lage der Bäume gerichtet, um jedem Käufer eine angemessene Zahl dergleichen auf eine für die Nebentlieger unschädliche Art zuzueignen. Die Versteigerung geschieht übrigens in dem Garten selbst.
Freiburg den 7. Septbr 1808.

Großherzogl. Oberverwaltung.
M e s s

Pacht - Anträge.

Matten, Verpachtung.

Nach hoher Anordnung werden Donnerstags den 29. dieses, Nachmittags 2 Uhr, die bey Kappel gelegenen ehemals kommenthurischen Matten ad 15 Fuchart unterm Meißbothe in dasigem Wirthsbaus auf 1 Jahr Fuchartweise öffentlich verpachtet werden, wozu man die Liebhaber andurch einladet.
Freiburg den 15. Septbr 1808.

Großherzogl. Oberverwaltung.

Acker, Verpachtung.

Da das zur Versteigerung ausgesetzt gewesene vormalige Klover Thennenbach'sche Ackerfeld ad 98 1/2 Fuchart unterm Mistbach, hiesigen Banns, nur zu einem kleinen Theil Liebhaber gefunden hat, und wegen der daraus entstandenen Zerstückelung nicht ratifizirt worden ist, so wird nun daselbe, nach weiterer hoher Anordnung, Donnerstags den 22 dieses Monats, Morgens 9 Uhr, in dem Gastwirthshaus zum Geist auf dem Münsterplatz, Fuchartweis auf 3 oder 6 Jahre unter Ratifikations-Vorbehalt öffentlich ausgeliehen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Freiburg den 15. Septbr 1808.

Großherzogl. Oberverwaltung.
M e s s

N a c h r i c h t e n.

Unglücksfälle.

Am 17. August d. J. arbeitete Thomas Haselwander, der Bürger aus dem vordern Coornos mit seinem jüngsten Sohn Fabian Haselwander im Walde an einem gefällten Baume, wovon ein Theil des durchgeschnittenen Sägglockes den unten am Bege stehenden Vater durch sein Herabrollen zu zerhacken drohte. Der Sohn, die Gefahr des Vaters abzuwenden, sprang dem Klope vor, wurde aber durch die Gewalt und Schnelligkeit desselben so mächtig mit dem Kopfe an einen andern unweit stehenden Baum geschleudert, daß er auf der Stelle todt, und jede ärztliche und chirurgische Hilfe fruchtlos blieb.

Am 14. August d. J. hatte der Knabe Bernhard Nopper von Niederwinden das

Unglück, in dem Elzflus, worinn er sich badete, zu ertrinken.

Nachricht.

Einem verehrungswürdigen Publikum macht die Unterzeichnere anmit bekannt, daß sie das Metier ihres Mannes mit Verrfertigung chirurgischer und anderer beliebigen Instrumente, Rastir, Feder, und aller Gattung Messer, wie bisher fortsetze. Sie erbietet sich alles was nach Belieben bestellt werde, auf das Beste und Genaueste zu besorgen.

Ferners empfiehlt sie ihr neu erfundenes Großherzogl. Badisch - privilegirtes Schärungsmittel, und bittet um eigneigen Zuspruch.
Freiburg den 15. Sept. 1808.

Mar. Rosa Ackermann,
Instrumentenmachers u. Messerschmids
Meisters Wittwe.